

Nassereith aktuell



MAI 2006 · GEMEINDEZEITUNG



Maibrunnen - alte Dorfansicht

INHALTSVERZEICHNIS - Lesen Sie in dieser Ausgabe

Vorwort des Bürgermeisters	2	Brennmittelaktion 2006	9
Aus dem Gemeinderat	3	Landschaftsplan Gurgltal	10
Energieregion Gurgltal	4	Waldschäden in Nassereith	11
Gartenlust	4	Fischen am Nassereither See	12
Das Ökozentrum informiert	5	Solarförderung	12
Chronik: Bergfest in Nassereith	6	Stellenausschreibung	13
Bausteinaktion Fasnachtshaus	7	Restaurierung - Sanierung	14
Gemeinde-Informationen	8	Erfolgreiche Stockschützen	15
Chor »Füreinander«	9	Die Gemeinde gratuliert	15

Liebe Nassereitherinnen und Nassereither!

Nach einem sehr strengen und schneereichen Winter hat nun endlich wieder die warme Jahreszeit begonnen. Laut Auskunft des Betreuers der Wetterstation Nassereith, Herrn Huber Hans (Jone), haben die Schneefälle im vergangenen Winter die Marke von 3 Metern überschritten. Dies zeigt, welche außergewöhnlichen Schneemengen die Mitarbeiter der Gemeinde im Rahmen des Winterdienstes heuer zu bewältigen hatten. Trotz einiger Erschwernisse (falsch abgestellte Fahrzeuge usw.) konnten die Gemeindestraßen immer rasch und ordentlich geräumt werden. Hierfür gebührt an dieser Stelle mein Dank an die Mitarbeiter im Winterdienst!

In der Sitzung vom 07. Februar 2006 wurde der Voranschlag für das Jahr 2006 vom Gemeinderat mit 13 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen. Im ordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 3.507.000,- veranschlagt.



Bgm. Reinhold Falbesoner

Im Außerordentlichen Haushalt sind 227.300,- € auf der Einnahmen- und Ausgabenseite vorgesehen. Dies ergibt eine Gesamtbudgetsumme von € 3.728.000,-.

Die größten Investitionen im Jahr 2006 sind:

• Um- und Zubau des Fasnachtsmuseums	€ 100.000,-
• Ankauf des Kommunalfahrzeuges	€ 125.000,-
• das Kabinengebäude am Sportplatz	€ 50.000,-
• diverse Wegbauten	ca. € 20.000,-
• Interessentenbeiträge	ca. € 25.000,-
• die Sanierung des Maiswaldweges (Weggemeinschaft)	€ 15.000,-
• Beteiligung Kraftwerk Tegesbach	€ 33.000,-
• Sanierung der Roßbachquellen	€ 16.000,-
• Investitionen im Gemeindebauhof	€ 10.000,-

Diese Investitionen sind nur durch die großzügige Unterstützung des Landes Tirol möglich!

Die Bedarfszuweisungen des Landes belaufen sich im Jahr 2006 auf insgesamt € 105.000,-.

Ebenfalls bereits beschlossen wurde die Jahresrechnung für das Jahr 2005 mit Einnahmen in Höhe von € 3.711.351,11 und Ausgaben in der Höhe von € 3.671.189,48. Erfreulich ist die Entwicklung der Finanzlage der Gemeinde. So konnte der Verschuldungsgrad von 63,39 % im Jahr 2004 auf 50,61 % im Rechnungsjahr 2005 reduziert werden. Es zeigt sich, dass sich die erforderlichen Sparmaßnahmen sehr positiv auf den Gemeindehaushalt auswirken. Der Gemeinderat wird auch in Zukunft größtes Augenmerk darauf legen, diesen eingeschlagenen Weg der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit fortzusetzen.

Einhellig ist der Gemeinderat der Ansicht, dass die derzeitige Situation im Bereich des Strauchlagerplatzes nicht zufrieden stellend ist. Leider ist es immer wieder vorgekommen, dass neben dem Strauchschnitt auch Gras, Holz, Abfälle, Steine usw. unerlaubt deponiert wurden. Die Gemeinde sieht sich daher veranlasst, den Strauchlagerplatz ab 21. Mai 2006 an diesem Standort zu schließen. Als Ersatz hierfür ist beabsichtigt, im Bereich des Gemeindebauhofes einen neuen Strauchschnittplatz einzurichten, der allerdings nur mehr zu ganz bestimmten Zeiten offen sein wird. Nähere Informationen hierzu werden wir mittels einer Postwurfsendung im Laufe der nächsten Wochen erteilen.

Auch in diesem Jahr finden in unserer Gemeinde wieder einige interessante Veranstaltungen statt. So finden auch in diesem Jahr wieder Theateraufführungen in der Freilichtbühne Wendelin statt. Weiters plant die Landjugend Nassereith ein Open Air im Mühl sprung. Im August findet ein Kultursymposium in Nassereith statt. Dieses wird von Frau Krabichler Lisa organisiert. Die Musikkapelle wird so wie in den vergangenen zwei Jahren auch heuer wieder »Themenplatzkonzerte« abhalten.

Ich darf alle Nassereitherinnen und Nassereither sowie alle Urlaubsgäste recht herzlich einladen, diese Veranstaltungen möglichst zahlreich zu besuchen. Persönlich würde ich mich sehr freuen, den einen oder anderen bei diesen Festen begrüßen zu dürfen.

**Euer Bürgermeister
Reinhold Falbesoner**



Aus dem Gemeinderat



AUS DER SITZUNG VOM 07. 02. 2006

Suchtprävention an Schulen

Die Gemeinde Nassereith unterstützt das Jugendschutzprojekt »Suchtprävention an Schulen« mit einem Kostenbeitrag von € 10,- je Schuljahr und Schüler einer 4. Klasse der Hauptschule oder des Gymnasiums.

Mietzinsbeihilfe

Die Gemeinde Nassereith beteiligt sich an der Mietzins- und Annuitätenbeihilfenaktion des Landes Tirol mit einer Kostenbeteiligung von 30 % und beschließt die entsprechenden Förderungsrichtlinien. Im Rahmen dieser Förderaktion werden vom Land Tirol monatliche Zuschüsse zum Wohnungsaufwand von nicht wohnbaugeförderten Mietwohnungen gewährt.

Errichtung eines Brunnens im Ortsteil St. Wendelin

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, im Ortsteil St. Wendelin einen Dorfbrunnen zu errichten. Der Dorfbrunnen wird auf der gemeindeeigenen Grünfläche (zwischen Haus Mairoser Klaus und Emberger W.) errichtet.

Lärmmessungen – Umfahrungsstraße Nassereith

Auf Antrag von GR Scheiring hat die Gemeinde Nassereith beim Baubezirksamt Imst die Durchführung von Lärm-messungen im Bereich der Umfahrungsstraße Nassereith beantragt. Im Rahmen dieser Messungen soll die derzeitige Lärmsituation festgestellt und dokumentiert werden.

AUS DER SITZUNG VOM 14. 03. 2006

Vergabe der Genossenschaftsjagd Nassereith I und der Eigenjagd Bergles

Der Gemeinderat hat der Vergabe der Genossenschaftsjagd Nassereith I an die Jagdpächter Herrn Icaro Oliviere aus Monte Carlo/Monaco und Herrn Lorenzo Carboni aus Colico/Italien durch die Jagdgenossenschaft Nassereith I die Zustimmung erteilt. Der Pachtzins beträgt jährlich € 28.000,-Die Neuverpachtung erfolgte mit Wirksamkeit vom 01.04.2006 auf die Dauer von 10 Jahren.

In weiterer Folge hat der Gemeinderat von Nassereith beschlossen, die Eigenjagd Bergles ebenfalls an die bereits genannten Pächter zu einem Pachtzins von € 7.500,- jährlich zu vergeben. Diese Neuverpachtung erfolgte ebenfalls mit Wirksamkeit vom 01.04.2006 mit einer Dauer von 10 Jahren.

Errichtung eines Eislaufplatzes samt Nebenanlagen

Auf Antrag der Listen »Nassereith hat Zukunft«, »Trendwende« und »Junge Liste« hat der Gemeinderat die Errichtung eines Eislaufplatzes samt der dazugehörigen Nebenanlagen (Lärmschutzwände, Lärmschutzdamm, Umzäunung, Parkplätze) beschlossen.

Verkauf Gewerbegrund

Der Gemeinderat hat den Verkauf von 5.757 m² Gewerbegrund im Bereich des »Innzauns« an die Firma UNI Sandstrahltechnik GesmbH zu einem Preis von € 34,- je m² beschlossen. Die Firma Uni Sandstrahltechnik beabsichtigt noch im Jahr 2006 mit dem Bau einer neuen Betriebsstätte zu beginnen.

Weiters hat der Gemeinderat an die Fa. Kfz-Sturm einen Gewerbegrund (ebenfalls im o.a. Bereich) im Ausmaß von 2.000 m² zum Preis von € 34,-/m² zu verkaufen. Die Fa. Kfz-Sturm beabsichtigt die Auflassung der bestehenden Werkstätte und Neuerrichtung einer Werkstätte im Nahbereich der bestehenden Ausstellungshalle.

Zu- und Umbau Fasnachtsmuseum

Der Gemeinderat hat die Detailplanung für den beabsichtigten Zubau von Fasnachtsräumlichkeiten an Herrn Dipl.-Ing. Volgger Markus in Imst vergeben.

AUS DER SITZUNG VOM 04. 05. 2006

Ankauf Tandem-Dreiseitenkipper

Der Gemeinderat hat den Ankauf eines Tandem-Dreiseitenkippers für den Gemeindebauhof bei der Fa. Hosp/Bichlbach beschlossen. Die Kosten für diese Anschaffung belaufen sich auf ca. € 16.700,- .

Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

Mietzinsbeihilfen sind monatliche Zuschüsse des Landes zum Wohnungsaufwand von nicht wohnbaugeförderten Mietwohnungen, Annuitätenbeihilfen sind monatliche Zuschüsse des Landes zum Wohnungsaufwand von nicht wohnbaugeförderten Vorhaben im Eigentum (Eigentumswohnungen, Reihenhäuser usw.) Die Mietzins- und Annuitätenbeihilfenaktion ist eine Förderung des Landes und jener Gemeinden, die sich an dieser Aktion beteiligen und einen 30%igen Beitrag zu den Kosten der im jeweiligen Gemeindegebiet ausgezahlten Beihilfen leisten.

Die Antragstellung für diese Beihilfe hat über das jeweilige Gemeindeamt zu erfolgen und stehen Ihnen unsere Mitarbeiter für weitere Auskünfte jederzeit sehr gerne zur Verfügung!

Die Anträge auf Gewährung einer Mietzinsbeihilfe können im Melde- und Sozialamt (Büro EG) der Gemeinde Nassereith eingebracht werden.

Bgm. Reinhold Falbesoner

Energierregion Gurgltal

WANN	WAS	THEMA	WO
28. Mai	Gurgltalfest	»Ein Tal zum Verlieben«	Tarrenz
offen	Infoabend	Wärmedämmung Sonnberg / Gunglgrün Imst	Imst
Juni	Referat und Exkursion	Biowärme Fernheizwerk	Imst
Herbst	Workshop	Firma Canal	Imst
Herbst	Referat und Exkursion	Kachelofen Solar Richtig Heizen	Imst
November	Diskussionsabend Referat	Biomasse (Nahwärmekonzepte)	Tarrenz

Gartenlust



WANN	WAS	THEMA	WO
Ende Mai	2. Referatsabend	Sommer- und Balkonblumen, Rasen	Tarrenz
Mai- August	Gartenwettbewerb		Imst, Tarrenz, Nassereith
Juni/ Juli	3. Referatsabend	Baumpflege, Sträucher, Schnittarbeiten Nützlinge und Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten	Nassereith
September	4. Naturgartenfest	Herbstaktivitäten	Tarrenz
Herbst	4. Referatsabend	Permakultur, Winterschutz	Imst



In Kooperation mit Christian Oppl - dem Gurgltalgärtner!



Das Ökozentrum informiert: Gartentipps Mai

Balkonblumen: Jetzt ist es an der Zeit Balkonkästen und Tröge mit Einjährigen zu bepflanzen, die den ganzen Sommer in voller Pracht blühen. Beim Pflanzen sollten Sie folgende Grundregeln beachten: Verwenden Sie nur Profi-Erden, damit schaffen Sie eine solide »Basis« für das Gedeihen und Blühen den ganzen Sommer. Geben Sie bei Pflanzen Langzeitdünger dazu, wenn nicht die Erde schon diesen beinhaltet. Düngen Sie dann noch zwei bis vier Wochen einmal pro Woche mit Blattflüssigdünger und erst danach mit Blütenflüssigdünger. Hängepetunien (Surfinien) benötigen zusätzlich noch einen Eisendünger um Chlorose zu vermeiden.

Weniger jäten – Lösungen z.B.: Mulchen mit Rindenmulch: Gerade im Frühjahr sprießen die Unkräuter im Überfluss. Dies kann man wesentlich beeinflussen, indem Sie frisch bepflanzte Flächen und auch erdoffene Bestandsflächen mit Rindenmulch abdecken. Erstens kann Unkraut fast nicht mehr keimen und zweitens hält der Rindenmulch den Untergrund feucht. Beim Rindenmulch gibt es verschiedene Qualitäten in verschiedenen Körnungen. Je feiner die Rinde, desto weniger hoch müssen Sie diese auftragen, desto weniger Material benötigen Sie und desto weniger Arbeit haben Sie.

Beerengarten: Für eine reichliche Ernte können Sie spätestens jetzt noch etwas tun: Ordentliche Ernährung der Beerensträucher ist derzeit oberstes Gebot. Düngung mit Komposten, organischen Düngern und verschiedenen Gesteinsmehlen helfen den Pflanzen sich in der Hauptwachstumsphase gut zu entwickeln.

Extratipp: Haben Sie früh blühende Sträucher oder Bäume im Garten? Wenn ja – dann haben Sie für den Besuch der Bienen für die Blütenbestäubung der Obst- und Beerengehölze eine gute Voraussetzung, wenn nein, - dann setzen Sie einige Bienennährgehölze in Ihren Garten.

Wehrhafte Nützlinge

Biologischer Pflanzenschutz durch Enten und Nematoden

Es ist erstaunlich, in welchem Gleichgewicht die Natur sich befindet. Es ist aber auch sehr erstaunlich, welchen Unfrieden der Mensch immer wieder in dieses Gleichgewicht zu bringen vermag. Aber irgendwie auch



verständlich – denn wer Schädlinge im Garten hat, lässt nur ungern zu, dass sie sich an den gehegten, geliebten und gepflegten Nutz- und Zierpflanzen vergreifen. Deshalb greifen viele Gärtner zur Chemie – und sagen so den ungeliebten Besuchern den Kampf an. Wer sagt nun aber, dass es Chemie sein muss?

Nehmen wir als erstes Beispiel die Schnecken: Gegen Schnecken ist zwar kein Kraut gewachsen, aber ein watschelnder Eliminator. Die Indische Laufente sieht die schädlichen Nacktschnecken, die vielerorts bereits zur reinsten Landplage geworden sind, als absolute Delikatesse. Aber nun zurück zum Thema: Wesentlich subtiler als die Indische Laufente gehen beispielsweise Nematoden an die Arbeit. Nematoden werden auch Fadenwürmer oder "Aelchen" genannt. Sie gehören der Gattung »Heterorhabditis« an und machen dem gefürchteten Dickmaulrüssler den Gar aus. Den Dickmaulrüssler finden Sie bei Rhododendren, Kirschlorbeer, Rosen, Erdbeeren und anderen Pflanzen. Sie hinterlassen typische, halbrunde Fraßbuchten und sind über Nacht am Werk.

Wurzelmörder: Die Fraßschäden sind aber nur das geringere Problem. Sie deuten eigentlich auf ein wesentlich größeres Übel hin: Die schlimmsten Schäden verursachen nämlich die Larven der Dickmaulrüssler an den Wurzeln! Sie fressen an Feinwurzeln, aber auch an Hauptwurzeln und Rhizomen und können den Pflanzen so regelrecht den »Wasserhahn« abdrehen. Die Folge ist entweder ein

Kümmern der Pflanze, aber ganz sicher ein Welken, das schlussendlich bis zum Absterben der Pflanze führen kann. Die Nematoden wiederum werden vom Gärtner ausgesetzt. Sie suchen die Larven des Dickmaulrüsslers auf und dringen durch Körperöffnungen in diese ein. Dort sondern sie ein Bakterium ab, das die Larve zersetzt, sodass diese innerhalb der nächsten Tage abstirbt. Dies kann durch eine Verfärbung der Larven von Weiß nach Rot-Braun gut beobachtet werden. Für eine erfolgreiche Bekämpfung sollte die Bodentemperatur mindestens 12 Grad betragen, sonst sind die Nematoden inaktiv. Für eine erfolgreiche Bekämpfung müssen sich die Schädlinge noch im Larvenstadium befinden, da bereits verpuppte Tiere nicht mehr erfasst werden.

Einfach gießen: Günstige Perioden sind im Freiland von April bis Mai sowie von Ende August bis Oktober. Unter Glas ist die Anwendung ganzjährig möglich. Die Nematoden werden in Tongranulat geliefert, das in Wasser aufgelöst und gegossen wird.

Liebe Grüße
Euer Christian Oppl

Gartenbau Oppl
Tel. 05412/ 66950



Ein Bergfest in Nassereith.

Aus Nassereith wird uns berichtet: Am 16 Juli veranstaltete das Blei- und Zinkerzbergwerk Gewerkschaft Dirzentritt ein Bergfest in Nassereith unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung. Anlaß hiezu bot die feierliche Weihe eines neuen Unterbaustollens der die mächtige Dirzentritter Erzlagerstätte des Aelpleß und des vorgelagerten Brunnwaldkopfes, die bereits durch mehrere höher gelegene ältere Stollen und zuletzt durch der Karl-Eduard-Stollen in ihren Ausmaßen festgelegt ist, von der Talsohle aus erschließt.

Das Fest wurde bereits am Abend zuvor mit einem Umzug der zumeist aus Bergleuten bestehenden 82 Mann starken Musikkapelle eingeleitet. Um Mitternacht verkündeten Völlererschüsse, die donnernd durch das Tal dröhnten, den Anbruch des feierlichen Tages. Früh um 6 Uhr fand bei strahlend blauem Himmel großes Wecker mit Musik statt und alsbald legte das Dorf feierlichen Flaggenschmuck an. Um 10 Uhr gruppierten sich zur photographischen Aufnahme die auswärtigen Gäste, die gesamten Beamten und die Belegschaft vor dem mit Girlanden und Fahnen feierlich geschmückten Gewerkschaftshause, das sich bei dieser Gelegenheit nach beendetem Umbau zum ersten Mal in seiner neuen Gestaltung zeigte. Dann wurde der Festzug aufgestellt: Voran die Musik, nach dieser der Besitzer des Bergwerkes, Baron Sulong mit Familie, die auswärtigen Gäste der Bürgermeister des Ortes mit sämtlichen Gemeinderäten, weiß gekleidete Kinder mit Blumengetwinden, der Pfarrer mit dem Kooperator, der Leiter der feierlichen Veranstaltung Dipl. Ing. Sausch mit den Beamten und Angestellten, die Obersteiger, Markscheider und Steiger, sämtliche in schmucken Bergmannsjuniformen, denen sich die gesamte Belegschaft anschloß. Der Zug marschierte durch das Dorf hinaus zum Werkplatz des Bergwerkes am Ausgange des Gafleintales, wo der neue Stollen einmündet. Schon seit Tagen hatten die Bergarbeiter diesen Platz wunderhübsch mit Fahnen, Girlanden und Tannengrün ausgeschmückt.

Am Stollerneingang hielt der Betriebsleiter, Ing. Sausch, die Festrede, in der die Geschichte des Bergwerkes seit der Begründung vom Jahre 1565 bis auf die Gegenwart in kurzen Umrissen schilderte, um sodann auf die besondere Bedeutung des neuen Stollens hinzuweisen, der durch Erzeugung lebenswichtiger Rohstoffe berufen ist, an dem Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft mitzutwirken. Nach ihm hielt der Herr Pfarrer die stimmungsvolle Weihrede und vollzog nach gemeinsamem Gebet die feierliche Weihe des neuen Stollens, der nach der alten, dicht am Stolleneingang befindlichen und dem hl. Wendelin geweihten Andachtsstätte den Namen „St. Wendelinus“ empfing. Bei der Weihe wurde unter dem Krachen von Völlererschüssen oberhalb des Stolleneinganges durch einen sinnreichen Mechanismus eine Tafel mit der Inschrift „St. Wendelinus · Stollen 15. Juli 1922“ sichtbar. Nach der Weihe sang der Bergmannschor im Stolleneingang ein mehrstimmiges Weihelied. Hierauf nahm der Obmann des Arbeiterbetriebesrates, Winkler, das Wort zu seiner Rede, in der er das gute Verhältnis zwischen den Arbeitern und dem Werk hervorhob, das sich in gegenseitigen Verstehen nach unruhigen Zeiten zur Befriedigung aller Beteiligten herausgebildet habe; er knüpfte das Gelöbniß treuer Pflichterfüllung aller Arbeiter daran, die guten Willens seien.

Dann überbrachte Dr. jur. Barth als Vertreter der benachbarten Gewerkschaft Rothenstein Grüße und Wünsche für gutes Gelingen. Zum Schluß sprach der Bergherr allen Anwesenden, insbesondere dem Herrn Pfarrer, seinen Dank für die Teilnahme an der Feier aus, er übertrug jeden an seine Person gerichteten Ausdruck der Anerkennung für seine Arbeit auf seine bisherigen treuen Mitarbeiter und betonte, daß er im Gegensatz zu der heutigen Zeitauffassung keinen Unterschied zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern kenne: Arbeiter seien alle, ob sie mit dem Kopf oder mit der Hand arbeiteten; er schloß mit einem schönen Vers von Julius Wolff, den die Anwesenden mitsprachen: Es grüne die Tanne, es wachse das Erz, Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz. Und diesen Vers sang zum Schluß der Bergmannschor mehrstimmig nach der alten Bergwerkweise.

Der leider einsetzende Regen hinderte daran, die Feier im Freien auf der nahebei vorbereiteten Festwiese fortzusetzen, wo allerlei Belustigungen und auch eine Tombola für die Kinder vorgehen waren. Statt dessen fand ein vergnüglicher Zusammensein der Belegschaft im Gasthof „Post“ statt, das bei munterer Musik und Ergötzlichkeiten bis zum Abend währte. Ein Festessen der geladenen Gäste beim Altbürgermeister Falbejoner im „Stiegl“ und ein anschließender Ball in der „Post“ endeten das Bergfest, das ein erfreuliches Zeichen für den Zusammenhalt der Gewerkschaft und der Ortsbevölkerung bot.



Am 15. Juli 1922 wurde der »St. Wendelinus-Stollen« eingeweiht. In Nassereith fand deshalb ein großes Fest statt.

Liebe Nassereitherinnen und Nassereither! Liebe Freunde der Nassereither Fasnacht!

In Nassereith hat die Fasnacht einen sehr hohen Stellenwert. Seit einigen Jahren sind wir bemüht, unsere Fasnacht auch außerhalb des Schellerlaufens zu präsentieren. Außerdem brauchen wir eine sichere Heimstatt für unsere Larven, Kostüme, Schellen usw.

Bereits seit Jänner diesen Jahres sind wir nun dabei, die bestehenden Räumlichkeiten der Fasnacht zu sanieren und an die heutigen Erfordernisse anzupassen. Nach Abschluss dieser Sanierungsarbeiten soll noch im Frühsommer mit dem Zubau einer neuen Ausstellungshalle begonnen werden. Neben den Eigenleistungen bei den Bauarbeiten wird die Fasnacht auch finanziell einiges aufzubringen haben, damit dieses Bauvorhaben und die gewünschte Ausstattung der neuen Räumlichkeiten mit den Hauptfiguren unserer Fasnacht auch verwirklicht werden kann. Die Nassereither Fasnacht ist allein nicht in der Lage, dieses Vorhaben zu finanzieren. Die Gemeinde wird einen großen Teil der Kosten übernehmen, auch hoffen wir auf entsprechende Zuschüsse seitens des Landes Tirol. Aber wir brauchen auch die Hilfe **aller Fasnachtsfreunde** in Nassereith.

Mit der **Bausteinaktion** und dem Förderkreis der »**Freunde der Nassereither Fasnacht**« haben wir nun zwei Aktionen ins Leben gerufen, die uns bei der Verwirklichung unserer Vorhaben eine große Hilfe sein sollen.

UNSERE BITTE AN ALLE FASNACHTSFREUNDE:

- Unterstütze den Um- und Zubau unseres Fasnachtshauses mit dem Ankauf eines **BAUSTEINES - € 10,-/Stk.** oder (und)
- Unterstütze unsere Fasnacht mit einem jährlichen Förderbeitrag in Höhe von € 25,- im Rahmen der Gemeinschaft »**FREUNDE DER NASSEREITHER FASNACHT**«

Mit der Bausteinaktion unterstützt du die baulichen Vorhaben und nimmst gleichzeitig an einer Verlosung von schönen Sachpreisen teil! Mit dem Beitritt zum Förderkreis »Freunde der Nassereither Fasnacht« trägst du dazu bei, dass unser Brauchtum erhalten bleibt.

Johann Sterzinger
Obmann

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG / Bankstelle Nassereith
Kontonummer: 6.100440 • Bankleitzahl: 36000

Aushilfen – Tschirgantbad

Die Gemeinde Nassereith sucht für das Tschirgantbad eine Aushilfskraft als **Bademeister!**

Ausmaß der Beschäftigung: 1 Tag/Woche

Weiters wird eine Aushilfskraft als Urlaubsvertretung für die **Raumpflege** im Tschirgantbad gesucht!

Nähere Informationen hierzu erteilt der Bürgermeister (Tel. 0650/6465002)!

Bgm. Reinhold Falbesoner

Kindergarteneinschreibung

Am Donnerstag, dem **18. Mai 2006** von 14.00 bis 16.00 Uhr, findet im Kindergarten Nassereith die Einschreibung für jene Kinder statt, die vor dem 01. September 2003 geboren sind.

Es wäre wünschenswert, die Kinder zur Einschreibung mitzubringen!

**Die Kindergartenleitung
Huter Monika**

GEMEINSCHAFTLICHER HOLZVERKAUF

Da sich der Holzpreis in den letzten Jahren wieder verbessert hat, wird seitens des Forstdienstes jedem Teilwaldberechtigten und Privatwaldbesitzer angeboten, das anfallende Rundholz gemeinschaftlich zu vermarkten bzw. Gemeinschaftsnutzungen zu organisieren. Es liegen sowohl Angebote für Fichte und Lärche als auch Kiefer vor.

Für weitere Auskünfte und falls Interesse besteht, steht Ihnen der zuständige Gemeindegewaldaufseher **Oswald Zoller – Tel. 0676/5397663** jederzeit gerne zur Verfügung.

Auch Fragen zu einer etwaigen Holzanmeldung und späteren Aufforstungsmaßnahmen beantwortet der Gemeindegewaldaufseher gerne.

GWA Oswald Zoller

Bgm. Reinhold Falbesoner Reinhold

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern

Die Gemeinde Nassereith darf auch heuer wieder alle Grundstückseigentümer ersuchen, die an die öffentlichen Verkehrsflächen angrenzenden Bäume, Sträucher und Hecken so zurück zu schneiden, dass diese nicht mehr auf die Gemeindestraße hinausragen.

Durch diese Maßnahme kann jeder Einzelne einen kleinen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit auf den Gemeindestraßen leisten.

Bgm. Reinhold Falbesoner

Neuübernahme Sägewerk Roßbach

Herr Josef Penz aus Stams hat das Sägewerk in Nassereith übernommen. **Folgende Leistungen werden angeboten:** Lohnschnitt, Dachstühle, Einwegpaletten, Rauschalung, Verpackungskisten, Brennholz, Holzankauf, Sägemehl und Serviceleistungen.

**Josef Penz
Tel. 0650/3841197**

Betreuung der Blumeninseln

Unser langjähriger Mitarbeiter Sprenger Anton wird im Herbst dieses Jahres seinen wohlverdienten Ruhestand antreten.

Die Gemeinde Nassereith sucht daher Personen, die bereit wären, die Betreuung einer Blumeninsel zu übernehmen.

Anrainer, die bereit wären, die Beaufsichtigung und Betreuung einer Blumeninsel zu übernehmen, melden sich bitte beim Bürgermeister unter der Telefonnummer 0650 / 6465002!

Bgm. Reinhold Falbesoner

Obstbaumpflanzaktion 2006 Vorinformation

Auf Anregung des Landeshauptmannes organisiert der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine im Herbst dieses Jahres eine Obstbaumpflanzaktion. Gepflanzt werden Viertel-, Halb- und Hochstämme der nachfolgenden Arten: Apfel, Birne, Quitte, Zwetschke und Marille.

Das Land Tirol und die Gemeinde Nassereith fördert und unterstützt diese Aktion mit einer Kostenbeteiligung von jeweils einem Drittel der Kosten von 18,- € je Baum (d.h. der Gartenbesitzer hat € 6,- je Baum zu bezahlen!). Gefördert werden maximal 5 Obstbäume je Gartenbesitzer.

**Interessierte Obstbauern können sich im
Gemeindeamt Nassereith melden.
Kontaktperson: Martina Wilhelm
Melde-/Sozialamt - Tel. 5212-20**

Aktiver Nassereither Chor »Füreinander«

Der Chor »Füreinander« möchte die Gelegenheit wahrnehmen und sich bei der Bevölkerung von Nassereith einmal näher vorstellen.

Der Chor wurde am Beginn des Jahres 2000 gegründet und singt als gemischter Chor (Frauen und Männer). Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat der Chor bald einen Mitgliederstand von mehr als 40 Sängerinnen und Sängern erreicht. Durch Todesfälle, Krankheit und durch den Wiedereinstieg einiger Frauen in das Berufsleben hat der Chor derzeit nur noch einen Mitgliederstand von 25 Frauen und 9 Männern inklusive der Chorleiterin. Den Chor leitet Frau Anni Leiter, Stellvertreterin ist Frau Luzia Trummer.

Nachwuchssorgen

Wie die meisten Chöre im Land hat auch der Chor »Füreinander« Nachwuchssorgen. Daher möchten wir alle Frauen und Männer, die über eine entsprechende Stimme verfügen und Freude und Spaß am Singen haben, herzlich einladen, bei uns mitzusingen. Besonders bei den hohen Männerstimmen (Tenöre) ist der Chor schwach besetzt.

Durch den Umstand, dass der Chor »Füreinander« alle Sterbegottesdienste in der Wallfahrtskirche Dormitz mitgestaltet und auch noch Festgottesdienste und andere Messen in der Pfarrkirche in Nassereith und zudem auch

auswärts singt, ergibt sich eine äußerst rege Proben­tätigkeit. So werden jährlich etwa 45 Singproben abgehalten. Auch an dem heuer zum ersten Mal durchgeführten Dreikönigssingen in der Pfarrkirche Nassereith hat der Chor »Füreinander« mitgewirkt und somit einen wesentlichen Beitrag zu der gelungenen Veranstaltung geleistet.

Seit nunmehr zwei Jahren geht auch eine kleine Gruppe des Chores in der Gemeinde »Anklöpfln-Singen«. Dabei werden in der Adventzeit auf Wunsch ältere und gebrechliche Mitbürger besucht, die aufgrund ihres schlechten Gesundheitszustandes an keiner öffentlichen Veranstaltung mehr teilnehmen können.

Bei dieser Gelegenheit möchte der Chor »Füreinander« einmal allen Gönnern und Förderern für die finanzielle Unterstützung herzlich danken!

Besonders danken möchten wir dem Herrn Pfarrer Mag. Ahorn J. und dem Bürgermeister Falbesoner Reinhold. Aber auch für alle Spenden, die der Chor von den Angehörigen der Verstorbenen erhält, möchten wir ausdrücklich danke sagen.

Durch diese Unterstützungen ist es dem Chor möglich, jährlich einen schönen Tagesausflug zu machen und in einer auswärtigen Kirche eine Messe zu singen.

**Der Chor »Füreinander«
Alfred Monitzer**

BRENNMITTELAKTION 2006

Die Gemeinde Nassereith gibt bekannt, dass auch heuer wieder Anträge für die Brenn­mittelaktion für das Jahr 2006 eingebracht werden können. Die Brenn­mittelaktion endet am 31. August 2006.

Die Einkommensgrenze für die Brenn­mittelaktion beträgt:

- € 670,- für Alleinstehende
- € 1.020,- für Ehepaare, Lebensgemeinschaften

Zur Antragstellung berechtigt sind Bezieher einer

- **ALTERSPENSION (mit Bezug der Ausgleichszulage)**
- **WITWENPENSION (mit Bezug der Ausgleichszulage)**
- **INVALIDITÄTSPENSION (mit Bezug der Ausgleichszulage)**
- **PENSIONSKASSENVORSCHUSS**

Angerechnet werden Unfallrenten, Kriegsofferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisen­pensionen, Unterhaltszahlungen und sonstige Einkommen.

Pflegegeld, sowie die Familienbeihilfe werden als Einkommen nicht berücksichtigt.

Möglich ist der Bezug von € 75,- BARANWEISUNG, 175 kg UNION-BRIKETTS oder 270 kg HOLZBRIKETTS.

Das Projekt »Landschaftsplan Gurgltal«

Mit Dezember 2005 endete das erste Jahr des Projektes Landschaftsplan Gurgltal. Einer der größten Schritte war die Gründung des LandschaftsErhaltungsVereins (LEV) Gurgltal. Nassereith ist im Vorstand durch den Obmann Reinhold Falbesoner, sowie den Kassier Daniel Hammerle und den Schriftführer Hubert Daum vertreten.

Das vorrangige Ziel dieses Vereins ist die Erhaltung der einzigartigen Kulturlandschaft des Gurgltales. Jetzt wird vorerst die Mahd der brachliegenden Feuchtflächen in der Talmitte angegangen. Rund 13 Hektar sind dem Verein bereits zur Verfügung gestellt worden.

Eine Mahd wäre aber auf zahlreichen weiteren verschilften Feuchtwiesen, die sich in Privatbesitz befinden, sinnvoll. Die Eigentümer können freiwillig dem Landschaftserhaltungsverein die Pflege ihrer Flächen überlassen. Es werden Personen gesucht, die Aufträge übernehmen möchten.

Exkursion nach Bayern

Nach der Gründung im Oktober war eine Exkursion in den Chiemgau die erste Aktion des LandschaftsErhaltungsVereins. Es wurde dort Sepp Gehmacher am so genannten Bergener Moos besucht. Dieser Bauer pflegt an die 20 Hektar Streuwiesen im Sinne des Naturschutzes. 15 Gurgltaler Landwirte haben sich einen Tag lang Zeit

genommen, um sich das bayrische Beispiel anzusehen und Ideen fürs Gurgltal zu sammeln.

ORF-Film über das Gurgltal

In der Projektsteuerungsgruppe wurde die Idee geboren, die Bekanntheit des Gurgltales zu verbessern, indem es filmisch dargestellt wird. Diese Idee wird bereits umgesetzt: Im Oktober begann der ORF mit Kurt Treffner unter der Leitung von Josef Kuderna einen Film über die Natur im Gurgltal zu drehen. Es sollen die unterschiedlichen Jahreszeitenaspekte beleuchtet werden, dazu wird bis Sommer 2006 gedreht. Im Herbst 2006 soll es in der Reihe »Erlebnis Österreich« gesendet werden. Der Arbeitstitel des Filmes lautet »Das Unnütze Tal«; ob die Schönheit des Gurgltales nicht doch zu etwas nützt, soll mit dieser Dokumentation beantwortet werden.

**Text und Fotos von Mag. Sylvia Bacher
weitere Infos unter www.gurgltal.at/landschaftsplan**



Gurgltaler Landwirte holten sich anlässlich einer Exkursion in den bayrischen Chiemgau Informationen im Zusammenhang mit der Pflege von Streuwiesen im Sinne des Naturschutzes (Bild oben und links unten). Dreharbeiten des ORF zur Reihe »Erlebnis Österreich« im Gurgltal (rechts unten).

Fotos: Sylvia Bacher



Waldschäden durch den Siebenschläfer

In der Gemeinde Nassereith im Waldgebiet »Waldele« hat der Siebenschläfer, ein Kleinsäuger, in mittelalten Beständen starke Forstschäden verursacht. Bereits Ende der neunziger Jahre wurde ein Waldbestand in unmittelbarer Nähe geschädigt.

Der Siebenschläfer, auch Bilch (Glis Glis) genannt, ist die größte einheimische Schläferart und hat ein eichhörnchenähnliches Aussehen. Das Tier erreicht eine Größe (Kopf bis Rumpf) von ca. 13 cm bis 19 cm, der buschig behaarte Schwanz weist eine Länge von 11 cm bis 15 cm auf. Die Augen sind auffallend vorstehend und groß, meistens sind diese von einem schmalen, dunklen Ring umgeben. Das Fell des Tieres ist braun-grau mit gelblicher Tönung bis rein grau, wobei vor allem die Rückenpartie einen silbrigen Glanz besitzt. Das Tier bewohnt vorwiegend Laubwälder, aber auch Nadelmischwälder und als Kulturfolger ist der Siebenschläfer auch in Obst- und Weingärten anzutreffen. Der Bilch ist nachtaktiv, sehr standorttreu und hält sich tagsüber gerne in Baumhöhlen, zerklüfteten Felsen und anderen ruhigen Verstecken auf. Das Tier baut auch selber Nester, ähnlich dem Eichhörnchenkobel. Der Winterschlaf des Bilchs dauert 7 bis 8 Monate, währenddessen sich das Tier bis zu 1,5 m tief eingräbt. Die Weibchen bringen von Anfang August bis Ende September jährlich ca. 4 bis 6 Junge zur Welt.

Wipfelregionen von Althölzern bevorzugt

Die Nahrung des Siebenschläfers besteht vor allem aus Samen und Früchten des Waldes, aber auch aus Rinden, Knospen, Lärchen- und Kiefernadeln. Zur tierischen Nahrung zählen Schnecken, Insekten, vor allem Käfer und gelegentlich kleine Vögel.

Im Wald schadet der Siebenschläfer durch das Abnagen von Knospen, Blättern und Kurztrieben, zB an der Lärche, aber vor allem durch das plätzeweise Abnagen von Rinde von Lärchen, Buchen, Kiefern und anderen Baumarten, wenn die Population dementsprechend groß ist. In der Regel werden die Spiegelrinde von Stangenhölzern, sowie die Wipfelregionen von Althölzern bevorzugt. Die finger- bis handbreiten Schälstellen umfassen bei Stämmen von 5 cm bis 10 cm Durchmesser häufig den gesamten Stamm, wobei die Ringelung waagrecht oder spiralig erfolgt. Bevorzugt werden vor allem dichtere Bestandesteile, weil in diesen Beständen der Schutz vor den natürlichen Feinden, wie Baummarde, Iltis, Wiesel, Uhu und anderen Eulen und Taggreifvögeln, groß ist.

Erhöhte Schadensgefahr durch Vogel- und Wildfutter

Zu berücksichtigen ist, dass durch Aufhängen von Vogel- und Wildnistkästen, sowie durch Auslegen von Vogel- und Wildfutter die Schläferdichte erhöht und damit die Schadensgefahr verschärft werden kann.

In der Gemeinde Nassereith wurden Ende der neunziger Jahre auf einer Waldfläche von ca. 8 ha vor allem die Lärchen stark geschädigt. Heuer wurde auf einer Fläche von ca. 2 ha bis 3 ha fast ausschließlich die Kiefer stark geschädigt, was letztendlich zum Ausfall der Kiefer führt. Vorerst wurde der Bestand durchforstet, um eventuell durch die Auflockerung des Bestandesgefüges den Bestand unattraktiv für die Schläfer zu machen. Durch den Fang der Tiere kann nur beschränkt eine Reduktion der Population herbeigeführt



Der Siebenschläfer.

Foto: Naturschutzbund/Aichhorn

werden. Zur Reduzierung der Schadensanfälligkeit von jüngeren Beständen gegen Siebenschläferschäden wäre eine frühzeitige Pflege der Bestände zweckmäßig. Vor allem in den Teilwaldgemeinden kann dies nur durch eine Verbesserung der Waldgesinnung herbeigeführt werden. Zielsetzung des Forstdienstes ist nun, die Waldbesitzer von Gebieten mit erhöhtem Siebenschläfervorkommen über den Schädling aufzuklären, um letztendlich durch rechtzeitige Pflege der Bestände das Schadensausmaß in Zukunft in Grenzen zu halten.

Nähere Informationen:

Bezirksforstinspektion Imst
Eichenweg 40
6460 Imst
Tel. 05412/6996-5350

Waldaufseher Oswald Zoller
Roßbach 299
6465 Nassereith
Tel. 0676/5397663

"FISCHEN AM NASSEREITHER SEE"



hat wieder geöffnet
ab Freitag, den 21. April 2006,
täglich von 9 Uhr bis abends
(Montag Ruhetag)

Regenbogenforellen
Saiblinge
Angelverleih



Tageskarte 20 Euro, inkl. 2 kg Fisch

Feierabendkarte (ab 15 Uhr) 10 Euro, inkl. 1 kg Fisch

Kinder- und Jugendkarte (bis 16 Jahre) 10 Euro inkl. 1 kg Fisch
(jedes weitere kg 8 Euro)

FISCHERFEST AM NASSEREITHER SEE

am Freitag, den 30.06.2006 ab 16 Uhr
Fischspezialitäten, Weine, Musik

Solarförderung der Gemeinde Nassereith

Die Gemeinde Nassereith fördert die Errichtung von thermischen Solaranlagen für Wohnungen, Wohnhäuser und Gewerbebetriebe im Gemeindegebiet von Nassereith. Je m² Kollektorfläche wird eine Beitrag von € 30,- (max. 350,- € je Anlage!) geleistet.

Im Rahmen dieser Förderaktion wurde bisher für 18 Solaranlagen - Gesamtkollektorfläche 172,4 m² - ein Beitrag von insgesamt **5.171,70 €** ausbezahlt.

Auch das Land Tirol fördert die Errichtung v. Solaranlagen zur Warmwasseraufbereitung und Heizung in Form eines Direktzuschusses. Die Förderung ist abhängig von der Größe des Kollektors und dem Inhalt des Boilers (Pufferspeicher). Die Höhe der Landesförderung beträgt 200,- € je m² Kollektorfläche und 50 l Boilerinhalt, höchstens jedoch € 4.000,- pro Wohnung.

Nähere Informationen zur Solarförderung erteilt das Gemeindeamt oder die Abteilung Wohnbauförderung bei der Bezirkshauptmannschaft Imst!



Gemeinde Nassereith

Sachsengasse 81a • 6465 Nassereith • Tel. 05265-5212

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Nassereith schreibt hiermit die Stelle eines

Gemeindearbeiters

für den Gemeindebauhof Nassereith zur Neubesetzung aus!

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden,
die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen
des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes!

Anstellungserfordernisse:

Führerschein der Klasse C und E

Abgeschlossene Berufsausbildung als Schlosser, Mechaniker oder Baumaschinen-Mechaniker
Teamfähigkeit

Österreichische bzw. EU-Staatsbürgerschaft und einwandfreier Leumund

Bewerbungen können bis zum 02. Juni 2006 (12.00 Uhr)

bei der Gemeinde Nassereith, Sachsengasse 81a,

6465 Nassereith, per E-mail: gemeinde@nassereith.tirol.gv.at, eingebracht werden.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen anzuschließen:

Kopie Führerschein Klasse C und E, Ausbildungszeugnisse, Lebenslauf, Praxismachweis usw.)

Bgm. Reinhold Falbesoner

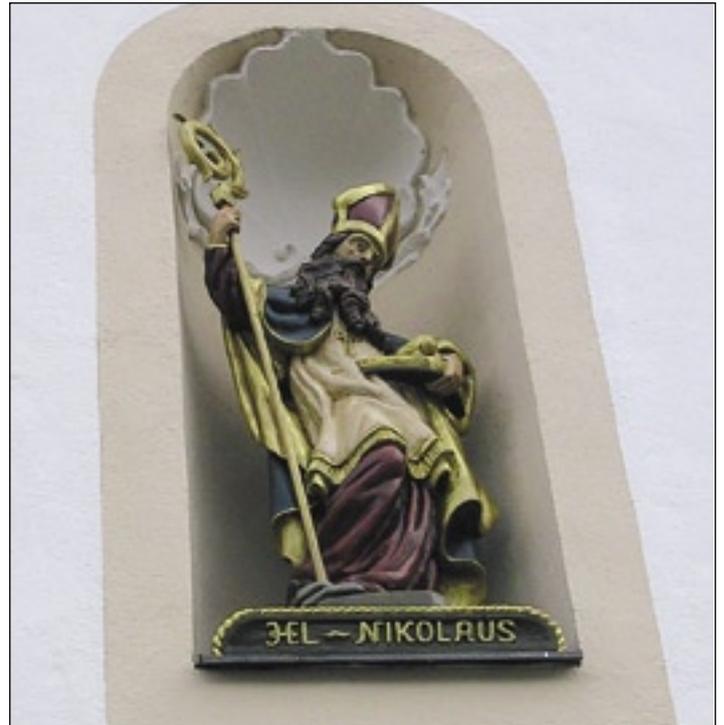
TSCHIRGANTBAD NASSEREITH - EINTRITTSSTATISTIK

	HALLENBAD		SAUNA	SOLARIUM	GESAMT
		REGIOCARD			
2004	26.095	12.185	4.789	1.126	44.195
2005	31.247	3.081	5.201	1.144	40.673
2006 bis 17.4.	10.375	4.839	2.664	475	18.353

Wallfahrtskirche Dormitz: Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen

Wie vom Bundesdenkmalamt angeregt, wurde die Kreuzigungsgruppe bei der neuen Leichenhalle und der Heilige Nikolaus an der Fassade der Wallfahrtskirche in Dormitz kürzlich von Frau Irene Krismer (»Seebuak«) restauriert.

Die Sanierungsarbeiten der alten Leichenkapelle in Dormitz wurden mittlerweile abgeschlossen. Die Kulturabteilung des Landes sowie das Bundesdenkmalamt haben dieses Vorhaben mit einem Zuschuss entsprechend unterstützt.



Nassereither Stockschützen waren sehr erfolgreich!

Die Schützen Roland, Kurt und Herbert Schaber, sowie Josef Spielmann und Roland Petter erzielten in der heurigen Saison großartige Erfolge.

Sie schafften den Oberlandmeister, Vize-Bezirksmeister, den Aufstieg in die Unterliga und den Aufstieg in die Oberliga. Für die kommende Saison sicherte sich das erfolgreiche Team einen Startplatz in Tirols zweithöchster Liga. Die Erfolge der Nassereither Stockschützen sind das Ergebnis eines florierendes Vereinslebens.

Zur Zeit zählt der Verein 150 zahlende und 20 aktive Mitglieder. Trainiert wird jeden Mittwoch und Samstag ab 13.00 Uhr auf dem Vereinsgelände nahe des Tschirgantbades. Großen Andrang fand auch das Gasteschießen mit 350 Teilnehmern.

Frauen, Männer und Jugendliche, die diese Sportart einmal probieren möchten sind jeder Zeit willkommen. Die Ausrüstung wird vom Verein gestellt.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Herbert Schaber und Alois Donnemüller gerne zur Verfügung (Tel. 05265/5325).

**TS-Nassereith/Sektion Stockschützen
Schaber Herbert**



Die erfolgreichen Nassereither Stockschützen.

Die Gemeinde Nassereith gratuliert zum runden Geburtstag

85 Jahre	Geisler Franziska	29. Jänner
	Krabichler Hedwig	09. März
	Lutz Alois	17. März
	Pair Robert	19. April
	Hammerle Rosina	26. April
	Payer Anna	23. Mai
	Kofler Johanna	3. Juni
	Föger Johann	22. Juni
80 Jahre	Holzknecht Maria	16. Jänner
	Füruther Agnes	20. Jänner
	Bolterl Karl	22. Jänner
	Pichler Josefa	05. Februar
	Tamerle Mathilde	17. März
	Zoller Arnold	29. März
	Zoller Karl	15. April
	Auer Elfrieda	28. April
	Schönnach Elisabeth	28. April
	Moser Mathilde	13. Juni
	Ladner Josef	28. Juni
75 Jahre	Marcabruni Harry	07. Jänner
	Mair Getrud	14. Jänner
	Thöny Ludmilla	15. Jänner
	Lair Maria	04. Februar
	Zoller Elviera	21. März
	Unterlechner Erna	05. April
	Hagspiel Peter	19. April
	Huber Hermann	23. April
	Mang Elda	06. Mai
70 Jahre	Agerer Hermann	02. Februar
	Petter Erna	16. Februar
	Alber Gertrud	15. März
	Unterlechner Maria	29. März
	Hagspiel Irma	30. März

Wir suchen Sie,

den gut ausgebildeten und/oder mit viel Erfahrung ausgestatteten Techniker für die gesamte TGA

Elektrotechnik

Haustechnik-Installationstechnik-Fördertechnik

für die Projektbetreuung, Herstellungsüberwachung und örtliche Bauleitung der gesamten TGA für ein Großprojekt in Ihrer nächsten Umgebung.

Nach Fertigstellung des Projektes können Sie entweder weitere Projekte unseres Betreuungsprogrammes abwickeln oder die örtliche Betreuung und das gesamte FM übernehmen. Wenn Sie nur an einer Projektmitarbeit interessiert sind, teilen Sie uns dies auch mit. Baubeginn sofort.

Ihr Interesse melden Sie bitte an:

office@ce.co.at

Tel.: 07224/3001

C°E Planungsgesellschaft m.b.H., Kirchenplatz 1a, 4491 Niederneukirchen



DURCHATMEN & AUFTANKEN

RASTLAND NASSEREITH

...DER IDEALE TREFFPUNKT IN NASSEREITH FÜR GROSS UND KLEIN

RASTLAND NASSEREITH

A-6465 Nassereith | Salinger 3
Tel. +43 (0)52 65 / 50 95 | Fax 50 95-23 | info@rastland.com | www.rastland.com

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

HOLZBAU

Falbesoner

6465 Nassereith • Brunnwald 407 • Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

Falls Sie Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe von »Nassereith aktuell« platzieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Gerhard Spielmann im Gemeindeamt unter der Telefonnummer 05265/5212-19 an.

Gewerbepark

NASSEREITH

6465 Nassereith
Tel. und Fax 05265/5786

30.000 m² Gewerbeareal
10.000 m² Geschoßfläche
freie Lagerflächen
3 Hallen à 400 m² mit 5 t Lastenaufzug erschlossen
(nur für Lager geeignet)

ökologisch dämmen mit Isocell

FERRARI

TROCKENBAU

DACHBODENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG
FASSADENDÄMMUNG • PUTZ • ESTRICH

Ferrari - Zoller OEG
A-6465 Nassereith • St. Wendelin 24
Tel. 05265/5167 • Fax 05265/20049
Mobil 0664/2207040
e-mail: ferrari-trockenbau@a1.net

RLB

RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG
BANKSTELLE NASSEREITH



Transportbeton/Sand/Kies/Deponie

A&B

Asphalt & Beton GmbH Nfg OHG

Imst:	+43 (0)5412 / 62676
Nassereith:	+43 (0)5265 / 5190
Pinswang:	+43 (0)5677 / 20147
Völs:	+43 (0)512 / 302112
Verwaltung:	+43 (0)5412 / 66324

OMV OMV **VIVA MARKT** OMV OMV

Tankstelle NASSEREITH
A-6465 Nassereith - An der Fernpass-Bundesstraße 1
Tel. +43(0)5265-5098 - Fax +43(0)5265-5099-13
E-Mail: omv@proton.at

- Viva-Shop
- Vignetenverkauf
- Bestecke
- Autobehör
- Zehrschriften
- Straßenkarten

- Tabak
- Getränk & Reisevorrat
- Souvenirs
- Ab jetzt sind wir auch Pick-Up-Partner

0-24 Uhr
Offen für mehr Leben